Behandlungsfehler in der Medizin. Was nun?

Verborgenes im Arzt-Patienten-Verhältnis: Auch Ärzte machen Fehler. Jedem, der darüber nachdenkt, ist dies eigentlich klar. Umso unverständlicher erscheint vor allem den betroffenen Patienten der Umgang mit dieser Tatsache, denn sie sind nicht nur Opfer in medizinischer Hinsicht.

Ihre schwache Stellung in der Auseinandersetzung mit Gerichten, Haftpflichtversicherungen und ärztlichem Standesdünkel macht es in vielen Fällen unmöglich, Schadenersatz für erlittenes Unrecht zu erhalten. Michael Imhof hat in diesem Buch den Versuch unternommen, anhand zahlreicher Beispiele ein lebendiges Bild über den Umgang mit Behandlungsfehlern zu zeichnen, in dem neben der medizinischen Seite vor allem auch die rechtliche Seite gewürdigt wird. Ihm geht es laut Verlag dabei aber nicht um Abrechnung oder Schuldzuweisung, sondern um eine neue Offenheit im Umgang mit Fehlern und die Schaffung eines Vertrauens zwischen Ärzten und Patienten.

Autor: Michael Imhof. Schulz-KirchnerVerlag GmbH, Mollweg 2, 65510 Idstein. 1. Auflage 2010. ISBN 978-3-8248-0841-0.

Gesucht: Neue Liebe

Partnervermittlung auf dem Prüfstand. Partnersuche per Mausklick oder traditionell per Zeitungsinserat: Mehr als ein Drittel aller Singles in Deutschland sucht den Traumpartner oder die Traumpartnerin. Doch welcher Weg passt am besten zu Ihnen? Die klassische Anzeige oder die Singlebörse im Internet? Dieser Ratgeber unterstützt Sie bei Ihrer Suche mit allen wichtigen Informationen.

Erste Auflage, August 2008. ISBN 978-3-938174-89-0. Preis 9,90 Euro zzgl. 2,50 Euro Porto. Bestellung: Verbraucherzentrale NRW, Versandservice, Adersstraße 78, 40215 Düsseldorf. Tel.: 0211 3809-555, Fax: 3809-235, E-Mail: publikationen@vz-nrw.de, Internet: www.vz-ratgeber.de.

Auf dem Weg zur Schule für alle

Barrieren überwinden – inklusive Pädagogik entwickeln. Seit März 2009 ist die Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen (UN) in Deutschland geltendes Recht. Sie verpflichtet in Artikel 24 die Unterzeichnerstaaten, ein „inclusive educational system", also ein inklusives Bildungssystem vorzuhalten und den vorbehaltlosen Zugang für alle Schüler mit Behinderung zur allgemeinen Schule zu ermöglichen.

Doch wie soll die Schule der Zukunft aussehen? Wie wird man unterschiedlichen Voraussetzungen der Kinder gerecht? Schüler mit und ohne Behinderung, Mädchen und Jungen unterschiedlicher Herkunft, Religion: Sie alle sollen gemeinsam und wohnortnah unterrichtet werden.

Was also ist zu tun? Dieses Buch beleuchtet das Thema von allen Seiten, programmatisch, theoretisch, praktisch, politisch und verbandlich. Es gibt Orientierung in der Prozessbeschreibung von der Integration zur Inklusion. Besonders spannend sind die praktischen Beispiele, die zeigen, was heute schon möglich ist und was – vielleicht – morgen schon Normalität sein könnte.

Autoren: Andreas Hinz, Ingrid Körner, Ulrich Niehoff. Herausgeber: Bundesvereinigung Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e.V., Raiffeisenstraße 18, 35043 Marburg. Tel.: 06421-491-0, Fax: 06421-491-167, E-Mail-Adresse: bundesvereinigung@lebenshilfe.de, Internet: www.lebenshilfe.de. Verlag: Lebenshilfe-Verlag Marburg. 1. Auflage 2010, Juni 2010. DIN A5, broschiert, 320 Seiten. Preis: 19,50 Euro inkl. 7 Prozent MwSt. ISBN 978-3-88617-316-7.

Pflege zuhause – Schutz vor Gewalt, Betrug und Pflegefehlern

Wer Pflege braucht, ist ganz besonders darauf angewiesen, vertrauensvolle Helfer zu finden, denen er nicht mit Misstrauen begegnen muss. Das ist jedoch nicht selbstverständlich. Gewalt in der Pflege, Pflegefehler oder Unregelmäßigkeiten im Finanziellen bis hin zum Betrug: All das kommt tagtäglich vor.

Diese Broschüre soll dazu beitragen, dass solches Fehlverhalten keinen Boden findet. Sie wurde von Vertretern zweier Krankenkassen, der Kriminalpolizei und der Verbraucherzentrale Hamburg gemeinsam erarbeitet. Wir wünschen uns, dass sie weite Verbreitung unter Pflegebedürftigen und ihren Angehörigen, Pflegenden und Betreuenden sowie nicht zuletzt unter Polizei-Mitarbeitern findet.

Hrsg: Verbraucherzentrale Hamburg, Kirchenallee 22, 20099 Hamburg. Tel.: 040 248320. 2. Auflage, Juni 2010. Die Broschüre wird kostenfrei abgegeben. Bezug gegen 2 Euro Versandkosten.

